

Themen und Referierende

Workshop-Phasen I und II

Dilek Güven:

Erinnerungskultur in der türkischen Community

Beate Kosmala:

Erinnerungskultur und Antisemitismus in Polen

Patricia Piberger:

Begriff und Phänomen der „Opferkonkurrenz“

Ingolf Seidel:

Antisemitismus und Erinnerungskultur im pädagogischen Rahmen

Workshop-Phasen III und IV

Ansgar Drücker:

Reaktionsmöglichkeiten auf Antisemitismus in sozialen Netzwerken

Elke Gryglewski/Aya Zarfati:

Erinnerungsnarrative in Deutschland und Israel

Olaf Kistenmacher:

Antisemitismus im Kontext von Ökonomiekritik

André Wartmann:

PEGIDA

Für die vier Workshop-Phasen suchen sich die Teilnehmenden bitte je ein Angebot aus.

Im Fokus dieser zweitägigen Sommeruniversität steht das Spannungsfeld von Erinnerungsdiskursen und antisemitischen Äußerungen. Vor dem Hintergrund einer Häufung von Gedenkveranstaltungen im Rahmen des 70. Jahrestages des Kriegsendes bzw. des 50. Jahrestages der Aufnahme deutsch-israelischer Beziehungen fragen wir nach dem Verhältnis von unterschiedlichen Erinnerungskulturen und antisemitischen Stereotypisierungs- und Diskriminierungsprozessen in Deutschland und darüber hinaus.

Einerseits wird in öffentlichen Debatten und den Kommentarfeldern analoger wie digitaler Medien „den Juden“ – oder inzwischen auch verstärkt dem israelischen Staat – die Schuld an einem allgemeinen „Erinnerungszwang“ zugeschrieben und der Wunsch geäußert, die Vergangenheit endlich ruhen zu lassen.

Andererseits sind Prozesse der Erinnerung in diverse gesellschaftliche und lokale Kontexte eingebettet und stehen somit sogar oft in Konkurrenz zueinander. Folglich hat sich ein breites Feld von diversen Erinnerungskulturen ausdifferenziert, dem wir uns in Vorträgen und Workshops annähern möchten.

Neben der Präsentation und Diskussion fachlicher Expertisen zu dem Thema liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Frage, welche Herausforderungen diese Gemengelage für die pädagogische Praxis mit sich bringt und wie wir darauf reagieren können.

Die Sommeruniversität richtet sich an Studierende, Fachpersonal aus den Bereichen Bildung, Sozialarbeit und Politik sowie an ein interessiertes Publikum.



SOMMERUNIVERSITÄT 2015

Antisemitismus und Erinnerungskulturen

Antisemitismus und Erinnerungskulturen

veranstaltet vom
Zentrum für Antisemitismusforschung
der Technischen Universität Berlin
Ernst-Reuter-Platz 7
10587 Berlin

7./8. September 2015

Ort: Technische Universität Berlin
Universitätsbibliothek
Fasanenstr. 88
(im VOLKSWAGEN-Haus)
10623 Berlin

Registrierung
sommeruni@asf.tu-berlin.de

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger
Anmeldung bis spätestens 25. August möglich!

Montag, den 7. September 2015

- 10:00** Begrüßung
Stefanie Schüler-Springorum
- 10:15** Die Europäisierung der Erinnerung und
mögliche Implikationen auf antisemiti-
sche Ressentiments
Christoph Cornelißen (Frankfurt a.M.)
- 11:30** Erinnerungskulturen in Deutschland
Harald Schmid (Kiel)
- 12:45–14:00** Mittagessen
- 14:00–16:00** Workshop-Phase I
- 16:00–16:30** Kaffeepause
- 16:30** Workshop-Phase II
- 18:30** Podiumsgespräch
Moderation: *Sergey Lagodinsky*
(Heinrich-Böll-Stiftung)
Petra Pau (Die Linke)
Anne Goldenbogen (KIgA)
Uwe Neumärker (Stiftung Denkmal für
die ermordeten Juden Europas)
- 20:00** Imbiss

Dienstag, den 8. September 2015

- 9:30** Antisemitismus in der Migrations-
gesellschaft
Juliane Wetzel (Berlin)
- 10:45** Workshop-Phase III
- 12:45–14:00** Mittagessen
- 14:00** Workshop-Phase IV
- 16:00–16:30** Kaffeepause
- 16:30** Moderierte Gesprächsrunde mit
Sultan Doughan (Berlin) und
Rosa Fava (Berlin)
- 19:30** Jüdisches Museum Berlin
Vorstellung der Bände 7 und 8 des
„Handbuchs des Antisemitismus“
mit Bundestagspräsident
Norbert Lammert